

Werkzeuge der Gnadenwirkung

Theologisches zur Ikonen-Verehrung

Lörrach (ra). Die Ikonen-verehrung in der orthodoxen Kirche bietet Christen aus dem Westen nicht immer einen einfachen Zugang.

Eine allgemein verständliche Einführung in diese Betrachtungsweise des Heiligen eröffnete der Katholische Akademikerverband Lörrach nun einem interessierten Zuhörerkreis mit einem Lichtbildervortrag „Angeschaut vom Göttlichen“ von Professor Ludwig Wenzler, dem langjährigen Direktor der Katholischen Akademie Freiburg.

Keinen kunstgeschichtlichen Abriss, sondern eine theologische Annäherung an das Phänomen der spirituellen Kraft der Ikonen für den orthodoxen Gläubigen wollte der Referent geben. Ausgehend vom historisch-religiösen Streit um die Berechtigung der Bildverehrung überhaupt, machte Professor Wenzler deutlich, dass der Mensch auf Bilder und Gleichnisse nicht verzichten kann, wenn er bestimmte, meist abstrakte Inhalte erfahrbar machen will.

Ausdrücklich betonte der Referent die Aufgabe der Ikonen als schmückendes Beiwerk in Liturgie und Got-

tesdienst, nicht als museale Ausstellungsstücke, wie sie uns heute vielfach begegnen. Die abgebildeten Heiligen sind als Menschen mit beispielhaftem Leben dem Gläubigen lebendige Zeugen für Grenze und Übergang vom Irdischen zum Himmlischen, von der sichtbaren zur unsichtbaren Welt. Sie schauen Gott und geben ihre Vision dem Betrachter, der sich auf sie einlässt, weiter.

.....
Nicht Selbstzweck
sondern Hilfe
.....

Ikonen sind also nicht Selbstzweck, sondern Hilfe, um sich ein Bild vom Göttlichen zu machen. So stellen sie auch nicht in erster Linie das Werk des Künstlers dar, sondern Abbild und Ausdruck des Wirkens Gottes.

Damit erfahren sie eine Wesensverwandlung. Sie nehmen an der heilenden Gnadenwirkung teil und übertragen sie auf den Gläubigen. So erklärt sich auch die Umkehrperspektive in der Ikonenmalerei: Durch die Ikonen, die uns anschauen, nicht wir sie, wendet sich Gott, das Urbild, im Abbild dem Menschen zu. Dieser muss sich in seinem Leben davon anrühren lassen.

Ikonen spielen in der russisch- und griechisch-orthodoxen Kirche eine große Rolle.

